

bei Hrn. E. Meich, liegen, wo nun die alte
in der Rheinbrunn - Anstaltung verhalten
sich liegen:

Ob. Rh. Park Schlosser weißt auf die Bestände
von Ungstein in Hallstadt an Professorin für...
in Hallstadt sind (H. Lufers Ehebrecht)
die Einzahlung für die 16. Jahreszahl in einem
unregelmäßigen Raum in Wroder zu fallen...
dieser Nachkommenschaft wenn bei einer ganz anderen,
Die kleine Sammlung vorzuziehen werden -

Der richtige Stoff für eine neuere Gewerbe-
Ansammlung wird ungeduldet, in der Hauptsache sind
die Fortführung des Speizers Museums in der
wissenschaftlichen Dingen gegenüber der für die
politische Sammlung, mit der wir zusammen-
arbeiten müssen. In dieser Hinsicht wird die
Eintrags Folge (insgesamt zu 7.50 für Salicchia, H. Albr.
Tunstrom) vorgeschlagen, in der gemeinsamen
Verhandlung mit der Salicchia, abgelehnt. —
Weinbau - Congress in Weinbau - Altertümer
beauftragt Herr Dr. Fahlen der, die Orte der
Glantons Dörkheim zu beauftragten, folgende
Gegenstände sind in vergnügendem für die
Orte der Glantons Museum Dörkheim einzufließen,
wissenschaftliche, auf handlungsmäßig zu überlassen,
jedem solche Funde oder Gegenstände von der
Gemeinde vorzuziehen, und nicht von
Verantwortung Dörkheim's zu geben möge.
Ob. Rh. Park Schlosser nimmt an die Anzeigepflicht,
die der Log. Amt gegenüber befriedigt besteht,
bei der Sache in. unter wissenschaftlichen Funden
unserer Jugend, in. will diese Anzeigepflicht in
Dinge der vorerwähnten Art Herr Dr. Fahlen

ergänzen.

/ ^{von} Ob. Amt Zürsteln nimmt an die in
 seinem Garten befindliche Pflanzung der
 Rebezeit (?) die mit dem Krummstamm fortsetzt.
^{liegt im Garten des Ob. Amt im „Bachmayer“ von J. Dr. Beschlacht}
^{auf dem Grundstück} ^{unweit} ^{im} ^{Wald} ⁱⁿ ^{der} ^{Stadt} ^{zu} ^{erhalten}.
 zu erhalten. So stellt die Gänge der A. V. zu
 Verfügung.

die ~ zahl. vorgel. ^{zur} ^{Eröffnung} ^{des} ^{Museums}
 (in allgemein) — wird auf Pfingsten als
 einflussreich bepflanzen, in. Jahr Ob. Amt Paul Frank
Abgabe für die z. V. aus mit sein Besulten
allein erhalten Erweiterung erhalten zu erhalten —
der Ordnung in Dahlem, in Form von Wald.
Arbeit.

der Hauptgange:
Musik

der Hauptgange:
R. Hall

3. VII. 29. Erst Dahlem. 1/29 h. p.m.

Anwesenheit: Ob. Amt Paul Frank, Ob. Amt Phil Zürsteln,
J. Reinfrank, Minial Catois, Ob. Amt Orth
J. Walther, Ob. Amt Titz, St. Hall, A. Dahlem

da es nicht möglich ist, die der Hauptgange von For-
Pfr. Waidel im Zimmer für den Minial Reuther
 zu erhalten, muss Fori Waidel von Ordnung der Stadt die
Ordnung erhalten werden, da dies ein Grund
 ist, dass Fori Waidel die Eröffnung von Zimmer

erfüllt, die für die im Jahr 29
 ist. [vgl. Bericht Aufsicht 23. IV. 29, von der
 F. [unvollständiger Name & Ort] F
 die Stadt stellt die jährliche Zinssumme
 von dem A. V. der durch Übernahme der Abgabe
 zum Jahresanfang von 300
 erfüllt, das heißt für die Jahre zu, das
 für das 1/2 Jahr 1929, im nächsten im Winter
 weiterlauf, über die Leistung der Hälfte
 der Zinssumme der Zinssumme zu werden
 ist.

F. Die Stadt stellt demnach den Betrag, das
 für die Viertel bis zum Ende der Zinssumme
abzugeben.

Es folgt: Fassung d. Protok. A. V. Damm, 6. IV. 29

2. / wegen der beschriebenen Verwaltung von
 alt-herkömmlichen Zinsen und Einnahmen und
 Verfall der Museen sind vorzubringen.
 (Es ist gegen 12 Uhr mit der Sitzung des
 Museums beendet) und ein Protokoll
 mit einer guten Administration, von 2 Räten
 Damm gewählt werden soll. Herr Walther
 will die beiden für die Becker - Fassung
 zur Bestimmung von oben, falls die Hälfte
 der Mitglieder Wilder in Damm sein
 dort sein sollten.

/ Prot. Generalversammlung: Art im
 vormaligen Damm. Protokoll d. Vorstandes
 vormalig (dat. 8. IV. 29). Es wird mit
 dem Antrag von unten votiert.

Bestimmungen zur Schenkung A. S. A. V. Dürckheim
 (der Jahr 69 Mitglieder ^{für} ~~zu~~ ^{zufolge}, und in der
 Umgebung Dürckheims nach Zuzug neuer
 Mitglieder) wird vorgeschlagen

1. / Prozeduren - Bestimmung über die Ermittlung
 der Dürckheimer Familien, mit hist.
 Bildern, von H. Später oder H. Jacob-Müller
2. / Über fünf Jahre in Staubeln und den
 Gefährten in Wanderungsfahrten unter
 Führung im Museum von J. Walther.
3. / Über die neuen Feststellungen zu
 der Entstehung des Dürckheimer Wappens
 und der Verfälschung findet in alten Wappen-
Zeitschriften von J. Amthor, R. O. etc.

neut geschickten Gendarmen in dem Namen zu
überbringen, mit inkompetenten. Dagegen wird
Herr Dahlen empfohlen, dass der Herr...
mit f. Ab. H. Herr Frank...
phys. die...
zur diesen...!

/ Ist nicht...
von f. G. Herr... Drause in
M... zu...

/ über...
Arbeits......
... Leihgabe...

Gemeindefarre Kirchhofpfalzheim
 Der Pölkische (Bathyringer) und des Altkirchensprengels Bad Dürkheim
 am 8. Mai 1931.

Zur Kontingenz steht das amtsgerichtliche Budget des Kirchensprengels im Bad Dürkheim. Der für den kirchlichen Anteil am Kirchhof, die zur Unterhaltung des Kirchensprengels für die Gemeinde amtsgerichtliche des Kirchensprengels, welche soll der Kirche zufließen. Selbst die Kirchhofverwaltung mit dem Kirchhofverwaltungsrat. Der Betrag der kirchlichen Anteil des Kirchhofes von 250 M. auf 500 Mark zu erhöhen zu wollen.
 Es wird dabei mit dem Kirchhofverwaltungsrat der Kirchhofverwaltung für die Kirchhofverwaltung der Kirchhofverwaltung.

M. Frank, Kirchhof der Pölkische (Bathyringer) im Altkirchensprengel
 Kirchhof

- für die Pölkische:
- geg. Amiel Lator
 - " Prof. Stenger
 - " Carl Dr. Köhler
 - " Amelstein Lennstein

- geg. Amelstein Schlosser
- " L. med. Hall
- " Carl Walther
- " Amelstein (Kirchhofverwaltung)

- für den Altkirchensprengel:
- Chelius, Goltzbrunn
 - Karl Fritz, Amelstein
 - Dr. Orth, Amelstein
 - Wilde, Kirchhof
 - Reinhardt, Kirchhof

Abkündigung der Arbeiterversammlung
 vom 13. Juli 1935
 (im neuen Gebäude des Bachmayer)

Anwesend: Ob. Mann. Herr Frank, vord. Hauptkassierer,
 ferner die Mitglieder Jurajko Chelius, Syrmingblauer
Ebrecht mit Kalbsadt, Glasowitzer, Syrmingblauer Haass,
Urban Heilmann, Öfen. fr. Walther, Hind. Herr Picken,
Rustkowsky Reinhardt, Einmalers Wilde
 und Korwek Hall vord. Kassierer.

i.) Letzte Antrittsrede und Geschäftsbericht.

In Anbetracht der nicht leicht zu bewerkstellenden
 Übergangszustände der Arbeiter von Pollichia
 und Altstimmwahlen, sind in Anbetracht der
 Verschiedenheiten, die im Wirtschaftswesen
 in der Übergangszeit der seit 1920 mit den
 wirtschaftlichen Verhältnissen verbundenen
 Änderungen haben muß, besteht in der Antritts-
 rede die Überzeugung, daß von der
 bisherigen Personal-Union im Haupt der
 Ostbez. der Pollichia und der Altstimmwahlen
 festgehalten werden muß.

Im Protokollbuch werden die Abschriften
 der Berichte über die Verhandlungen vom
 23. I. 1920 (ber. Verhandlungen der Pollichia)
 und vom 10. XI. 1922 (ber. Übertragung von Räumlichkeiten
 im Hof'igen Hause von Pollichia und Altstimmw.)
 beigefügt. Es sollte sich gerade bei der
 Einflüsterung dieser Berichte v. 1920 und 1922 in
 Verbindung mit Syrmingblauer auf unsere Verhandlungen
 klar ergeben, daß außer der Übertragung der

gemeinpersönlichen Wertschatz, in Züchtung
 ein unerschütterliches Gefüge des Hauptbundes.
 Mitteilungen in beiden Monaten ununterbrochen
 ist, wenn eine gewisse Fortschreibung in
 Dienst von der Allgem. Versammlung gewünscht
 bleiben soll.

2.) Ressortbericht: Dieser umfasst unter
 dem Hauptbegriff der Pflege der
 des Bundes (des Reiches) durch die
 Mitglieder Haas und Walther mit
 wobei der Bundesrat alle erforderlichen
 Anordnungen gibt.

Ressortbericht des Bundes 53. 57 R. M. (Hauptb.)
 Einlage b. d. Waldbau (des Reiches) 1712. 30 R. M.
 der Hauptbegriff enthält den Bericht über die
 der Pflege der Angelegenheiten des Bundes
 mit besonderem Augenblick für die langjährige
 Fortschreibung.

3.) Wiederwahl des Hauptbundesrats.

Unter dem Namen Hauptbundesrat wird von
 einer Wiederwahl wegen seiner hervorragenden
 Arbeit abgesehen zu werden.

Es besteht jedoch eine wichtige Sache darüber,
 dass niemand ungeachtet seiner Namen, der Hauptb.,
 der zugleich die Angelegenheiten des Reiches sein wird,
 ein besonderes und unvollständiges Bild weiterge-
 geben, wie das Reich. Dies ist eine wichtige
 der nicht unangehörigen Angelegenheiten des Reiches.

Es ist das Reich eine wichtige Sache
 Wiederwahl des Hauptbundesrat, nachdem ich die
 Hauptbegriff der unerschütterlichen Fortschreibung
 nachher, besteht unter dem Namen mit dem
 fo. Walther, der eine unerschütterliche Fortschreibung
 für den Hauptbundesrat werden soll in der
 nächsten

Bei den Verhandlungen über den nun zu
 wählenden Ausschuss geschickte der Hospizgunde
 der Synagogengemeinde nicht wenigjährige Ausschuss-
 Mitglieder, nämlich der Ö. B. Port Fitty,
 der sich in den künftigen Verhandlungen der
 Albertinensocius und im Museum vorkünftig
 verdient gemacht hat, und durch seine sehr
 geschicklichen Eingriffe und auch bei uns in
 wissenschaftlicher Formierung bleiben wird. der
 Hospizgunde hat sich speziell in Ordnung
 und Aufführung der Verhandlungen der
 Währungsammlung anzuhängen sein lassen,
 und dabei in stiller und besonnenen
 Klarheit die mitunter sehr schwierige
 und schwierige Arbeit bis zum letzten Punkt durchzuführen.
 Hier haben wir jetzt zu erwähnen, der
 und Herr Port Fitty sehr glücklich arbeiten können.
 die Währungsammlung welche sich zu einem schönen
 und dankbaren Geschäft.

Die Verhandlungen setzt sich noch aus folgenden

Wahl wie folgt zusammen:

Hospizgunde: Port Frank.

Rathhaus: Hauptverwalter Reinbrecht

Bibliothekar und Kassierer: H. Port Picher.

Rechnungsführer: Henry Stoll.

der Ausschuss besteht aus den 4 Wäg-
 meitern mit den Mitgliedern Daniel Catoir,

Leuchtpolitiker; Chelius, Jünger; Ebocht,

Synagogalassessor in Stallstadt; fr. Walther, Exp.,

Wilde, Kunstverwalter, und Land. Ö. B. Port Jünger.

In den nächsten Verhandlungen folgen die
 Verhandlungen über:

*2. Soll nicht pflanzlich von unser Mitglied
 Herrn Dr. H. Heilmann, die Bitte um schriftliche
 Stellungnahme des Postbireaus zu den von
 uns angeforderten Daten vorzupflanzlichen zeitlichen
 Freilagung des selbst-momentanen Pflanzens
 nach dem Eingang des der Form der Pflanzens.
 Es sollen Abzüge dem gestattet werden, weil
 Langinsamungen zu den Pflanzensformen von Löss-
 salzteil wegzuliegen können, aufgefunden
 die von anderen Orten einleitet festzustellen
 Untersuchungen der Kulturstellen der Löss-
 sticht von schriftlichen Brieven.

Herr Dr. Heilmann, am 13. Juli 1935

Herr Dr. Heilmann
 Herr Dr. Heilmann

Symposiumsprotokollung des
 Albertinenseums, 14. Januar 1937
 in Abmündung des „Bauchmayer“

Anwesenheit: Frank, J. Catoir, Dr. Holl,
 Mathéus, E. Brecht, Dr. Walther, Picken,
 Füllhaber, Glissel, G. Barth.

Es stand zu Tagesordnung:

i. / Führungsbüchlein.

Auf der Begrüßung durch unseren Vorsitzenden
 Dr. Frank wurden die geleisteten Arbeiten des
 Jahres 1936 besprochen, (die zu veröffentlichen
 und zum Anzeigen zu folgen) insbesondere
 der Fundament im Museum für die
 Hildesheim- und Brinkhaldenstille-fassungen. Dieser
 Raum wurde durch Überbauung der Fassade
 und Verbindung am Langhaus („Lange“) her-
 vorgebracht, und ist von Dr. Sprater mit den
 Abzügen des hist. Museum-Speises von den
 Fallbildern, Inschriften, etc. des Hildesheimstills
 versehen worden, und ein Holzmodell des Fall-
 bildes ein maßstablich genaues Modell des
 Übergangs auf dem Ebersberg von Dr. Picken,
 n. v. m. f. Dabei wird erwähnt, daß
 dies mit Mitteln des Museumseums Albertinense-
 ums wogegenüber Götting auf dem Ebersberg
 (vgl. Bericht im Protokoll v. 1935, Seite 41, 42)
 die von Herrn Dürstler geteilte Veröffentlichung
 des Jahres vor Jahren nicht verfahren hat; Herr
 will jedoch selbständig verfahren.
 Jedenfalls wird unser Hildesheimstille-Fall-
 bild für den Hist. Picken auf ein Modell des

Ringwallbargat (Kästenberg) mit der *Synidromonias*
 in Bearbeitung fort, einem verstorbenen Gutverwalter zugewei-
 met, dem die einflussreichen fachkundigen Kollegen haben
 durch die Beteiligung in der Monatsschrift von der 9. Ge-
 meinschaftlichen Sitzung (Pflanztag 1936) in der
 Leitung der Angelegenheiten vom Reichsanwalt zum
 Professor von dem Reichsanwalt Dr. Teudt-Debold
 einen Briefwechsel erhalten. Teudt, dem wir die
erste Bestimmung der Dückerheimer Feldstätten
 von größter wissenschaftlicher Wichtigkeit sind,
 haben in der vorjährigen Sitzung am Sonntag
 3. Juni für Dückerheim bestimmt, von welchem
 Tage Dr. Stell den Weg zum Teufelstein über
 die mit anderen Feldstätten, die zur *Synidromonias*
 Zugehörigen haben überlassen, während ein weiterer
 Mitglied in der Monatsschrift, Herr. Carl Picher, der
 Aufsicht von der Ebersberg-Grabung hielt.
 Dr. Stell bemerkt dazu, dass in Sonderheft der
 Monatsschrift „Germanica“, f. Germanienkunde,
 Heft 7, Juli 1936, S. 218-220, eine der Dückerheimer
 Funde von einem der Herren, Dr. Brückmann,
 geschildert wurde; die eine zeitliche Bestimmung
 der Kriemhildentüchle als wichtige Steinbohrer ist
 dabei aber vorausgesetzt worden, dass die über-
 wundenen Wälder Bestimmung der Graben:
Anlagen. Und die Ebersberg-Grabung
 zeigte von Seiten der Herrschaften Teudt's, dass für
 bei mit den wichtigen Prinzipien in der
 Anlage der Prüfung Bestimmung haben wie
 im verpflichtigen, wort- wichtigen Germanien.

Stell hält ferner mit, dass der Reichsanwalt
 der Abwesenheit zu Potsdam, Professor Dr. R.
 Müller, unabhängig der bestimmten Bestimmung der
Dückerheimer Synidromonias durch die obige Sitzung,